



Landesgruppe Vorarlberg
6850 Dornbirn, Schulgasse 7
05572 29650
vorarlberg@naturschutzbund.at

Medienkonferenz 12.3.2018

Volle Parteistellung für die Naturschutzanwaltschaft

„Gleich lange Spieße für Alle“

verlangt man in der Schweiz in einer drastisch-bildhaften Sprache.

Genau das ist unser Anliegen.

Seit 1982, als in Vorarlberg die Naturschutzanwaltschaft installiert wurde, wählen die anerkannten Naturschutzorganisationen (NGOs = Non Governmental Organisations) deren jeweilige Anwälte auf 4 Jahre. Somit vertreten diese auch die Anliegen der Vereine. Von Anfang an war die Institution mit ihrer sehr eingeschränkten Parteistellung allerdings (gewollt ?) ziemlich zahnlos konzipiert.

Ein Vergleich mit den anderen Bundesländern lässt sich aus der Beilage in der Pressemappe ziehen.

Die Natur braucht eine starke Stimme!

Bei den jährlich nur rund 11 % von der Naturschutzanwaltschaft negativ beurteilten „Fällen“ wurde dann schon fast automatisch das fragwürdige, sogenannte, aber nie definierte „Öffentliche Interesse“ darüber gestülpt und die Genehmigung erteilt. Nur bei 1,3 % nicht. In letzter Zeit häufen sich aber die brisanten Wirtschaftsjahre geradezu.

Ich war schon damals im Natur- und Umwelt-/MITweltschutz tätig, als Österreich noch Vorreiter war – und Vorarlberg im besonderen –, inzwischen ist Vorarlberg sogar unter den Bundesländern das Schlusslicht und Österreich bekommt Mahnbriefe von der EU.

Jetzt sind wir froh am EU-Recht und an den UNO-Konventionen

Aber ist es nicht beschämend, dass es nur noch über den Rechtsweg möglich ist, unseren Lebensraum zu verteidigen?

Die NGOs haben immer wieder neue Anläufe für eine bessere Rechtsstellung unternommen. Sie wurden jedes Mal abgewiesen.

Doch statt zu resignieren, war jetzt erst recht wieder ein energischer Vorstoß fällig.

**Wir fordern also erneut die volle Parteistellung für die Naturschutzanwaltschaft -
zumindest die Angleichung an die anderen Bundesländer!**

Hildegard Breiner, Naturschutzbund Vorarlberg